S. Wilpolt, hat auch ain schwester gehabt,
mit namen Walpurg, und diser Wilpolt ist
zu dem ersten Bischoff gemacht, die an dem
orth Clöster gestifft, in denen sie säligclich
gestorben und begraben sein. Als nun der
Hailig Bonifacius der kürchen lang gedient, dz
er auch Ertzbischoff zu Mentz gewesen, und
kürchen zu Cölln auch versehen, hat Er
dz Bistumb Mäntz verlassen, und Lulium
zu ainem Statthalter dahin verordnet. Er
aber ist den Rhein abgefaren in Frieslandt
Christlichen glauben zu predigen. daselbst ist
er von den Frieslender zu ainem Mart-
rer gekrönt worden, und sein leichnamb in
dz Closter Fulda, dz er selbst gestifft
hat, bracht und begraben worden;

Ungefärlich nach Christi geburt 745. Wolten
die Bayrischen und Schwäbischen Hertzogen: zu
Irer alten freyhait greiffen, und beratschlag-
ten sich mit ainander, wie sie sich des Frannckh-
reichischen Jochs entziehen mochten, und beschlossen
dz Hertzog Dietpolt von Schwaben, sich aigner
gewalts undername, und den Frannckhen